

## Concours d'éloquence transfrontalier

Warum die Sprache des deutschen Nachbarn lernen ?  
von Hannah

Jeden Morgen und jeden Abend fahre ich über die Grenze, um in die Schule zu gehen. Einmal über den Rhein, und schon bin ich im anderen Land. Den Unterschied merke ich dann aber erst im Zug, wenn die Mitfahrer eine andere Sprache sprechen als auf der andere Seite. Ich bin aber daran gewöhnt, merke es fast nicht mehr. Seit ich klein bin lerne ich Deutsch und Französisch. In der Schule findet die eine Hälfte des Unterrichtes auf Deutsch statt, die andere auf Französisch. Wenn ich mit Freunden rede, kann ich einen Satz problemlos auf Deutsch anfangen, et la terminer en français.

Warum ich aber Deutsch lerne, habe ich mich nicht oft gefragt. Für mich war und ist es eben so. Als ich das Thema dieses Concours zum ersten Mal gesehen habe, habe ich mich gewundert. Gibt es eigentlich überhaupt Gründe, die Sprache des Partners zu lernen?

Mein erster Gedanken war eigentlich ein rein praktischer Grund: wenn ich eine andere Sprache beherrsche, dann kann ich ja mit anderen Menschen kommunizieren, die meine Sprache nicht können.

Ich brauche keine Hände und Füße um etwas auszudrücken, sondern kann im Einkaufsladen zum Beispiel einfach nach dem Regal mit Zahnbürste fragen, ohne komische Handbewegungen machen zu müssen.

Außer, dass es beim Einkauf nützlich ist, habe ich auch die Möglichkeit, mit mehr Leuten zu sprechen und auszutauschen. Wir können dann miteinander bessere und tiefere Gespräche führen, die Sprache ist keine Grenze mehr. Dadurch können wir unsere Ideen und Denkweisen teilen, Neues dazu lernen, seine eigene Sprache, seine Kultur oder sein Land erklären. Wir sind uns dann nicht mehr fremd, und unsere Vorteile verschwinden oder werden bestätigt.

Ein anderer ganz banaler Grund, ist dass wir in einer Grenzregion leben. Wenn ich also französisch oder deutsch beherrsche, dann habe ich für mein Studium und Beruf viel mehr Auswahl, ich kann in Deutschland, Frankreich, Österreich oder in der Schweiz arbeiten. Falls es also in einem Land an Plätzen fehlt, oder wenn es mir in einem Land einfach nicht mehr gefällt, dann kann ich problemlos auf die andere Seite.

Ich habe auch gemerkt, dass ich viel mehr lerne, als eine Sprache, wenn ich im Deutschunterricht bin. Eine Sprache zu lernen, bedeutet auch, die Geschichte des Landes anzuschauen, sich mit der Kultur zu beschäftigen, sich für die Evolution der Sprache zu interessieren...

Ich frage mich dann, warum es manchmal zu einigen grammatikalischen oder sprachlichen Feinheiten kommt, die eigentlich ganz unerwartet oder komisch sind, oder warum es dieses Wort gibt, woher es kommt...

Eine Sprache reflektiert eine Art zu denken. Dies bedeutet, dass man der Denkweise näher kommen muss, um die Sprache lernen zu können, und zu beherrschen. Man lernt also eine neue Satzstruktur, einen neuen Satzbau, eine neue Art sich zu äußern. Dabei stelle ich mir auch Fragen.

Warum, bitte schön, schreibt man im Deutschen das Verb am Ende eines Satzes, im Perfekt zum Beispiel ? Da hat man den Anfang vom fünfzeiligen Satz schon längst vergessen !

Deutsch oder irgend eine Sprache zu lernen ist spannend und interessant. Man lernt neue Wörter, die es in einer anderen Sprache gar nicht gibt, man lernt neuen Wortschatz.

Übrigens passt das Wort "Wortschatz" perfekt. Für mich sind neue Wörter genau so selten und wertvoll wie ein Schatz. Eine Vielfalt an Wörtern ist wichtig und nützlich, denn durch diese Auswahl, die jemanden angeboten wird, kann man viel besser und präziser seine Gefühle ausdrücken. Dinge sind also nicht nur "schön" oder "gut", sondern es gibt viele andere «

Zwischengefühle », die zu einem besonderen Erlebnis besser passen.

Für mich bedeutet, eine Sprache zu lernen, in diesem Fall Deutsch, mich den Menschen, der Kultur und der Geschichte des Landes ein bisschen zu nähern. Es bedeutet, neue Menschen kennenlernen, auszutauschen, das Zusammentreffen von Ideen, Denkweisen...

Eine Sprache zu lernen öffnet mir die Gedanken, ich sehe neue Sachen, fühle anders.

Als ich klein war dachte ich, dass es unmöglich für mich wäre, wenn ich nur eine Sprache beherrschen würde, denn es würde viele Wörter, Metaphern oder Redewendung geben, die mir fehlen würden. Heute ist es für mich immer noch so. Fremde Sprachen ziehen mich an. Deutsch gehört zu mir zu meiner Identität. Die Frage, warum ich es eigentlich lerne, stelle ich mir nicht mehr. Es ist so. Und es wird für mich hoffentlich auch noch für viele andere Sprachen der Fall sein...